

2. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr C

Antwortpsalm: Ps 96 (95), 1-2.3-4.6-7.10 (Kv: vgl. 3)

Kv Kündet den Völkern die Herrlichkeit des Herrn! – **Kv**

- 1** Singt dem HERRN ein neues Lied, *
singt dem HERRN, alle Lande,
2 singt dem HERRN, preist seinen Namen! *
Verkündet sein Heil von Tag zu Tag! – (**Kv**)
- 3** Erzählt bei den Nationen von seiner Herrlichkeit, *
bei allen Völkern von seinen Wundern!
4 Denn groß ist der HERR und hoch zu loben, *
mehr zu fürchten als alle Götter. – (**Kv**)
- 6** Hoheit und Pracht sind vor seinem Angesicht, *
Macht und Glanz in seinem Heiligtum.
7 Bringt dar dem HERRN, ihr Stämme der Völker, *
bringt dar dem HERRN Ehre und Macht! – (**Kv**)
- 10** Verkündet bei den Nationen: *
Der HERR ist König!
Fest ist der Erdkreis gegründet, er wird nicht wanken. *
Er richtet die Völker so, wie es recht ist. – **Kv**

Lektionare 2018 ff. © 2022 staeko.net

Vortragshinweise

Psalm 96 ist der Gattung nach eine Hymne, die zum Lob JHWHs auffordert. So soll er entsprechend verkündigend und würdevoll vorgetragen werden.

Auslegung

1 Zum Kehrvers

Der Kehrvers, der auf Basis von V. 3 gebildet ist, ist eine inhaltliche Zusammenfassung des ganzen Psalms 96. Der Vers beinhaltet den Ruf in imperativer Form „singt“, der an die Glaubenden gerichtet ist. Diesem Vers entspricht inhaltlich GL 54,1: „Singt dem Herrn alle Länder der Erde, singt dem Herrn und preist seinen Namen“, der auch die Glaubensgemeinde zum Singen und Preisen des Herrn aufruft.

2 Der Psalm als Gesamtext

- ¹ Singt dem HERRN ein neues Lied, *
singt dem HERRN, alle Lande,
² singt dem HERRN, preist seinen Namen! *
Verkündet sein Heil von Tag zu Tag!
- ³ Erzählt bei den Nationen von seiner Herrlichkeit, *
bei allen Völkern von seinen Wundern!
- ⁴ Denn groß ist der HERR und hoch zu loben, *
mehr zu fürchten als alle Götter.

⁵ Denn alle Götter der Völker sind Nichtse,
aber der HERR ist es, der den Himmel gemacht hat.

- ⁶ Hoheit und Pracht sind vor seinem Angesicht, *
Macht und Glanz in seinem Heiligtum.
- ⁷ Bringt dar dem HERRN, ihr Stämme der Völker, *
bringt dar dem HERRN Ehre und Macht!

⁸ Bringt dar dem HERRN die Ehre seines Namens!
Bringt Gaben und tretet ein in die Höfe seines Heiligtums!

⁹ Werft euch nieder vor dem HERRN in heiligem Schmuck!
Erbebt vor ihm, alle Lande!

- ¹⁰ Verkündet bei den Nationen: *
Der HERR ist König!
Fest ist der Erdkreis gegründet, er wird nicht wanken. *
Er richtet die Völker so, wie es recht ist.

¹¹ Der Himmel freue sich, die Erde frohlocke,
es brause das Meer und seine Fülle.

¹² Es jauchze die Flur und was auf ihr wächst.
Jubeln sollen alle Bäume des Waldes

¹³ vor dem HERRN, denn er kommt,
denn er kommt, um die Erde zu richten.
Er richtet den Erdkreis in Gerechtigkeit
und die Völker nach seiner Treue.

Ps 96 reiht sich in die sogenannten JHWH-Königspsalmen, zu denen u.a. auch Ps 97; 98 und 99 gehören. In diesen wird der Gott Israels als der einzige wahre Herrscher der Welt proklamiert. Dem Aufruf, Gott ein neues Lied zu singen (V. 1-3) folgt die Begründung: Weder Menschen noch andere Götter, die ohnehin nur „Nichtse“ sind, sind seinesgleichen (V. 4-6). Die Konsequenz dessen ist weltumspannende Anbetung, Unterwerfung und Proklamation seiner Herrschaft (V. 7-10). Ihm allein gebührt daher universeller Jubel von Erde und Himmel und von Meer, Wald und Flur (V. 11-13).

Dr. Elisabeth Birnbaum

3 Der Antwortpsalm im Kontext der Lesungen

a. Bemerkungen zum Textumfang

Der Antwortpsalm stellt sich aus einzelnen Teilen des Psalms 96 zusammen, die mit dem Schwerpunkt Lob und Ehre des einzigen Gottes unter allen Völkern neu zusammengestellt sind. Es werden nur sechs Verse ausgelassen mit dem Ziel, die Aufmerksamkeit der Gemeinde auf das Hauptthema des König-Psalms noch mehr zuzuspitzen.

b. Die Anbindung an die Lesungen

Der historische Kontext der ersten Lesung (Jes 62,1-5) ist das Leben Israels nach der Rückkehr aus dem babylonischen Exil. Das Volk muss sein Leben neu gestalten. Gott verspricht dem Volk, dass es wieder neu verherrlicht wird. Außerdem erhält Israel eine „neue Identität“, die aus der Liebe Gottes kommen wird. So wird das Land nicht mehr „Verlassene“ oder „Verwüstung“ heißen, sondern „Vermählte“ und „Ich (Gott) habe Gefallen an dir“. Und weil Gott an Israel seine Treue erweist, so gebührt ihm Verehrung und Dank in einem Loblied, zu dem der Psalm 96 aufruft.

Die zweite Lesung (1 Kor 12,4-11) zeigt Gott als einzige Quelle aller Gaben, die zum Aufbau der Gemeinde dienen sollen. Und weil es so viele Gaben gibt und keine von ihnen unnötig ist, zeigt es, wie liebevoll Gott an den Menschen handelt. Die Antwort der Menschen ist Lob und Dank dem, der ihnen seine Liebe durch seine vielfältigen Gaben schenkt.

Das Evangelium von Johannes 2,1-11 stellt uns das erste Zeichen Jesu vor Augen – das Weinwunder auf der Hochzeit zu Kana. Jesus zeigt sich als derjenige, der göttliche Kraft und Segen besitzt, und diese Kraft und diesen Segen bringt er in das Leben der Menschen. Die Hochzeit zu Kana kann als Bild des künftigen eschatologischen Festmahls interpretiert werden, bei dem Gott als Spender der Freude, des Friedens und der menschlichen Würde auftritt. Auf dem Festmahl Gottes gibt es keinen Mangel, vor allem nicht an Gottes Liebe. In vielen Ländern werden auf Hochzeiten Loblieder zur Ehre des Brautpaares gesungen. Das Weinwunder auf der Hochzeit zu Kana lässt uns wieder an die großzügige Hand Gottes denken, aus der alles Gute kommt. Dafür gebühren Gott Dank, Ehre und Lobgesang.

c. Theologischer Gehalt

Es gibt durchgehend eine Verbindung zwischen Mensch und Gott. Gott beschenkt die Menschen unaufhörlich mit all seinen Gaben, die sie für ihr Leben benötigen. Das ist die Sprache seiner Liebe: Gott beschenkt die Menschen! Dass die Menschen schon seit Ewigkeiten dankbar Loblieder an Gott komponieren und singen, ist eine menschenwürdige Antwort auf diese zahlreichen Gaben, deren größte die Erlösung ist. Gott lässt seinen eingeborenen Sohn Mensch werden und ganz nah an den Menschen sein, um mit ihnen ihr Leben samt allen Leiden und Freuden zu teilen.

Zugleich gehört dieser Austausch von Gaben und Dank zur göttlichen und menschlichen Existenz und ist ein unentbehrlicher Bestandteil ihres Wesens. Der Aufruf zum Singen von Lob- und Dankliedern an Gott im Antwortpsalm erinnert uns daran, dass wir von ihm beschenkt und geliebt sind. Wir dürfen immer daran denken und diese Wahrheit in unserem Leben je neu entdecken.

Sr. Jelena Herasym, Liz. Theol.